



Intensivkooperation

Impuls und Chance für eine gemeinsame
Erziehung, Bildung und Betreuung von
Kindern mit und ohne Behinderung

**„Wir machen
soviel gemeinsam
wie ALLEN Beteiligten gut tut!“**

WINTERHALDENKINDERGARTEN

**Ein Leitsatz -
Zwei Standorte
in Sindelfingen und Böblingen**

Erläuterungen zur vorigen Folie

2 Standorte:

Außenstelle Böblingen seit Februar 2015

Träger: Stadt BB (KiTa) - Landkreis BB (SKG)

Gebäude wurde gemeinsam gebaut im Räumen für den SKG

Stammhaus Sindelfingen seit September 2015

Träger: Stadt Sindelf. (KiTa) als Mieter, Landkreis BB (SKG)

Motivation:

Lebendigkeit erhalten bei zunehmend schwerer behinderten Kindern (kaum Sprache, kaum freie Fortbewegung...)

→ 1 Gruppe muss raus in eine KiTa, damit eine KiTa-Gruppe rein kann ins Stammhaus



**Winterhalden-
kindergarten
&
Spatzengruppe**
Schulkindergarten für
Körperbehinderte &
Außengruppe
der KiTa Sommerhofen

Erläuterungen zur vorigen Folie

KiTa:

Reggio-Pädagogik

Altersgemischte Gruppe, 2- 6 Jahre, 16 Kinder

1 Kind mit Integrationskraft

Öffnungszeiten 7:30 - 14:00 Uhr (VÖ)

SKG:

4 Gruppen mit je 4 Kinder; 1 Fachkraftstelle (Fachlehrkraft) +
Betreuende Kraft

Öffnungszeiten: 8-13:00 Uhr + Fahrt (z.T. 1 Std.!), Schulferien

Fachlehrer für Bewegungsförderung (Physiotherapie),
Sonderschullehrkräfte des SBBZ KMENT



KiTa
Goethestraße
&
Elefantengruppe

KiTa &
Außengruppe des
Schulkindergartens
für Körperbehinderte

Erläuterungen zur vorigen Folie

KiTa:

Infans, offenes Haus mit Stammgruppen (3 + 1 Krippengruppe),
versch. Betreuungsformen

Öffnungszeiten: 7:30 - 16:30

Mehrere Kinder mit Integrationskraft

SKG:

Rahmenbedingungen wie Stammhaus

In beiden Häusern: Betreuungsangebot der Lebenshilfe (finanziell vom Landkreis unterstützt) kann zugebucht werden - findet mit personal der Lebenshilfe in den Räumen des SBBZ statt (auch für Schulkinder) + Ferienangebote der Lebenshilfe

Folien mit Bildern wurden entfernt (Datenschutz)

SINDELINGEN



BÖBLINGEN



Seit 2015

Erläuterungen zur vorigen Folie

Es gilt in beiden Häusern:

Wir haben eigene Räume und nutzen Räume (Bewegungsraum, Halle, Dunkelraum, Trampolin....) gemeinsam nach Absprache

SINDELFINGEN

BÖBLINGEN

Es gibt Unterschiede bei:

- ❖ Träger
- ❖ Gesetzlichen Regelungen
- ❖ Arbeitszeit
- ❖ Finanzen
- ❖ Ausbildung des Personals
- ❖ Wohnorten der Kinder
- ❖ ...

Erläuterungen zur vorigen Folie

Unterschiede:

Träger → s.v.

Gesetzliche Grundlagen: z.B. KiTaG - SchG

Arbeitszeit: KiTa - Tariflich / SKG - Deputat (31 Unterrichtsst. + ungebundene Arbeitszeit)

Finanzen: unterschiedliche Töpfe

Ausbildung Personal: KiTa - erweiterter Fachkräftekatalog / SKG - sonderpäd. ausgebildetes Personal (Fachlehrkräfte, Sonderpäd., z.Zt. oft Erzieher*innen mit Jahresverträgen + Betreuungspersonal + Pflegefachkraft + Pflegekräfte aus der Häuslichen Pflege, die Kinder individuell begleiten)

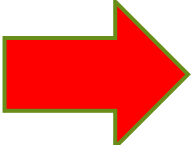
Wohnorte: KiTa - Sozialraum um die KiTa / SKG: Landkreis (Bustransport)

Versch. Aufnahmeverfahren

**„Wir machen
soviel gemeinsam
wie ALLEN Beteiligten gut tut!“**

 **Wir ermöglichen Kindern Partizipation
und Teilhabe, gemeinsames Lernen und
soziales Miteinander in**

- ❖ Begegnungen im Alltag**
- ❖ fest verankerten Angeboten im Tages-
und Wochenablauf**
- ❖ spontane „Verabredungen“**
- ❖ geplante gemeinsame Aktivitäten**



**Wir überlegen, gestalten und erleben
Möglichkeiten und Zeiten eines Mitein-
anders und entwickeln sie an den
Bedarfen orientiert weiter**



**Wir bieten Raum für individuelle
Rückzugs- und Ruhebedürfnisse**



**Wir gestalten (Förder-) Angebote im
vertrauten Rahmen der eigenen Gruppe**



**Wir legen uns nicht auf % des
Miteinanders fest**

Erläuterungen zur vorigen Folie

Wir haben Angebote, die wir mit beiden Teams gemeinsam planen, Angebote für eine große Gruppe, Angebote, bei denen einzelne Kinder in der anderen Gruppe dabei sind (z.B. Morgenkreis, Gestalten, Psychomotorik, Lesepaten, Hauswirtschaft)

Wir haben Angebote, die spontan entstehen, weil Kinder nachfragen, Wünsche äußern, sich gegenseitig besuchen möchten (z.B. Freispiel, Hauswirtschaft, Garten, Puppenecke...)

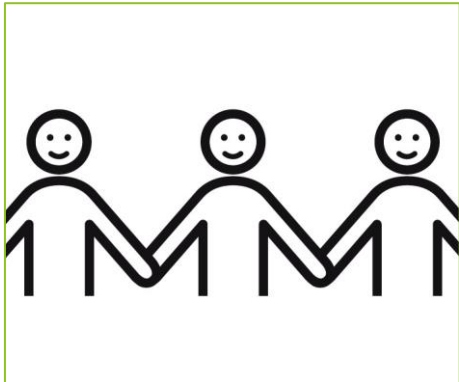
Grundsätzlich orientieren wir uns an unserem Leitsatz. Dabei versuchen wir immer, Bedarfe und Interessen der Kinder zu erfassen

Was machen wir gemeinsam?



Das bietet Möglichkeiten für:

Partizipation und
Teilhabe



Rückzug und
gezielte Förderung



Erläuterungen zur vorigen Folie

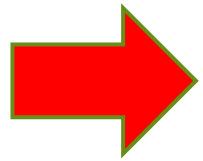
Wir sehen Rückzugsmöglichkeiten und sonderpädagogische Förderung als Basis für Partizipation und Teilhabe, denn damit können wir u.a.:

- ▶ Den körperlichen (medizinischen) Grundbedürfnissen gerecht werden und Wohlbefinden als Basis schaffen
- ▶ Kommunikationsfähigkeiten auf- und ausbauen (Gebärden, Talker, komplexe Sprachausgabegeräte, Sprache, Symbole = Unterstützte Kommunikation)
- ▶ Motorische Fähigkeiten erweitern
- ▶ Selbständiges Handeln vergrößern

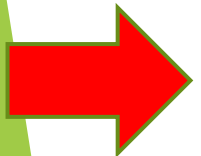
Hier bieten die kleine Gruppe oder Einzelförderung, Zeit, Wiederholungen den Rahmen, für individuelles Lernen ermöglicht

**„Wir machen
soviel gemeinsam**

wie ALLEN Beteiligten gut tut!“



**Wir wollen auch Eltern am
Miteinander teilhaben lassen, indem wir
gemeinsame Aktivitäten für Eltern bzw.
Eltern + Kindern anbieten und Kontakte
von Kindern untereinander unterstützen**



**Wir brauchen für ein gelingendes
Miteinander den regelmäßigen Austausch
im Team in verschiedenen Formen**

Erläuterungen zur vorigen Folie

Eltern:

Verknüpfung der Eltern untereinander teilweise schwieriger als das Miteinander der Kinder zu ermöglichen; denn

- ▶ SKG-Eltern haben weite Entfernungen und kommen nicht aus dem Sozialraum der KiTa
- ▶ SKG-Eltern haben oft andere Themen als KiTa Eltern
- ▶ SKG-Eltern sind teilweise noch mitten im Verarbeitungsprozess (enttäuschte Hoffnungen, Bangen um das Leben des Kindes ...) und noch sehr bei sich

Wir kommunizieren im SKG viel über Telefon und Mitteilungsheft; wir bieten Hospitationen, Spielmittag, Feste, Elternabend... an für einzelne Eltern, Teilgruppen oder für alle Eltern

Erläuterungen zur vorigen Folie

Team:

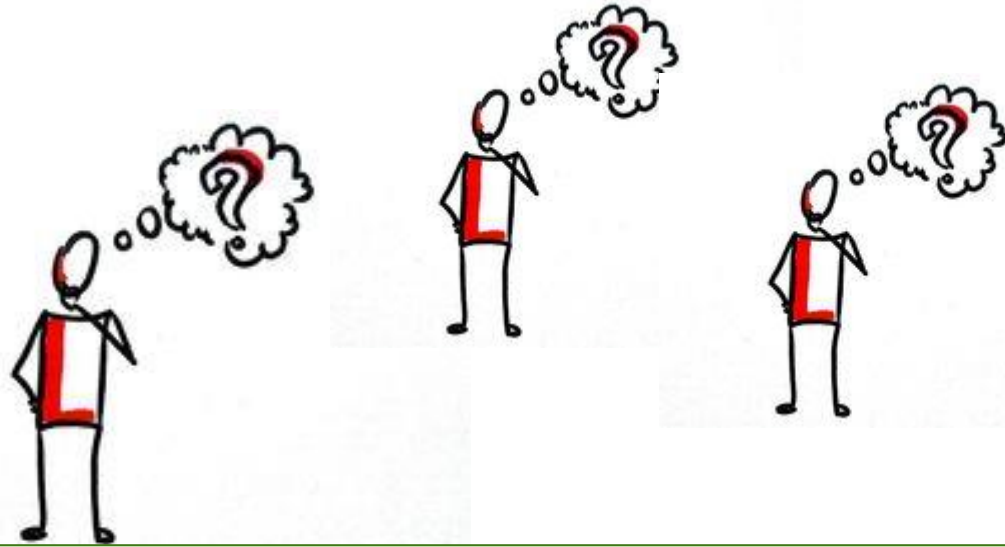
Die Teams müssen gut miteinander kommunizieren - das braucht neben spontanen Absprachen Zeit für gemeinsame Besprechungen und Päd. Tage.

Da sich Teams personell verändern ebenso wie Bedarfe der Kinder muss immer wieder der Prozess des Zusammenwachsens, der Klärung, was unter Inklusion verstanden wird gestaltet werden.

Wir hatten anfangs dafür auch externe Begleitung!

Leitung:

Ebenso ist ein guter Austausch auf der Leitungsebene sehr wichtig!



**Danke für Ihr
Interesse!**

**Wenn Sie über diesen Workshop hinaus
Interesse haben am Modell der
Intensivkooperation, dürfen Sie sich
gerne melden:**

diehl.kindergarten@winterhaldenschule.de